



MEDIENINFORMATION

Zentrum für den Bevölkerungsschutz und Optimierung Camp SWISSINT

Die Regierung unterbreitet dem Landrat einen Objektkredit in der Höhe von 8.9 Mio. Franken für den Neubau eines Bevölkerungsschutz-Zentrums sowie die Optimierung des Camps SWISSINT auf dem Wiler Allmend in Oberdorf. Das Bauvorhaben ermöglicht eine weitere Verbesserung von Ausbildung und Einsatzbereitschaft der Organe des Bevölkerungsschutzes und beseitigt die aktuelle Raumnot im Camp SWISSINT. Voraussichtlich im November entscheidet das Nidwaldner Stimmvolk über die Vorlage.

Das Zentrum soll auf der Wiler Allmend, südlich der Heizzentrale der Genossenkorporation Stans gegenüber dem bestehenden Camp SWISSINT erstellt werden. Geplant ist eine gemeinsame, multifunktionale Nutzung durch die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sowie den Führungsstab der Schweizer Armee. Die Inbetriebnahme ist ab 2010 vorgesehen.

Sinnvolle Nutzung im Schulungs- und im Ereignisfall

Mit dem Neubau kann die seit geraumer Zeit angestrebte Verwendung des Ausbildungszentrums als Schulungs- und Führungsstandort der kantonalen Zivilschutzorganisation mit rund 600 aktiven Schutzdienstpflichtigen erreicht werden. Im Ereignisfall dienen die neuen Räumlichkeiten den kantonalen Notorganisationen als multifunktionaler Führungsstandort. Die ständige Mitbenutzung durch die Schweizer Armee (SWISSINT) sowie Drittbelegungen durch Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes ermöglichen eine optimale Auslastung und somit den kostengünstigen Betrieb der Anlage. Zwischen dem Bund und dem Kanton Nidwalden besteht ein langfristiger Mietvertrag, welcher die Mitbenutzung des Baus durch die SWISSINT regelt.

Der bestehende Übungsparcours der Armee sowie die Ausbildungsstationen sollen ausgebaut und in sinnvoller Ergänzung vom Bevölkerungsschutz sowie von Wehr- und Rettungsdiensten mitgenutzt werden können.

Volk entscheidet über den Kredit

Das Projekt rechnet mit Gesamtkosten von netto 7.7 Mio. Franken. Dieser Kredit unterliegt gemäss den gesetzlichen Regelungen dem obligatorischen Referendum und wird voraussichtlich im November 2008 dem Stimmvolk zur Abstimmung unterbreitet werden.

Altes Zentrum beim Unwetter 2005 stark beschädigt

Das bestehende, 1973 erbaute Zivilschutzausbildungszentrum in Wil-Oberdorf ist im August 2005 überschwemmt und massiv beschädigt worden. Diese Schäden wurden provisorisch behoben. Die Parzelle befindet sich in der roten Zone (Bauverbot) der Gefahrenkarte des Kantons. Der Rückbau dieses Gebäudes ist Bestandteil des Neubauprojektes.

RÜCKFRAGEN

Landesstatthalter Beat Fuchs, Justiz- und Sicherheitsdirektor, Telefon 041 / 618 45 83
Xaver Stirnimann, Vorsteher Amt für Bevölkerungsschutz, Telefon 041 / 619 56 53

Stans, 16. Juli 2008